



## INHALT

Vorwort .....	3
Grundsätze von austrolab .....	4
Bericht der Akkreditierungsstelle.....	6
Aktivitäten von austrolab.....	10
Sektionen von austrolab.....	12
Aktivitäten von EUROLAB.....	20
Ausblick.....	22
Vorstandsmitglieder .....	23
Impressum.....	24

# VORWORT

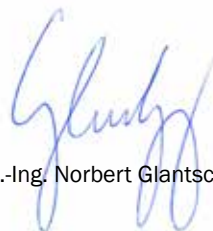
---

Auch im Jahr 2015 war austrolab bestrebt, die Bedeutung der Akkreditierung im Interesse seiner Mitglieder an verschiedenste Entscheidungsträger heranzutragen. Dabei zeigt sich immer wieder, dass Veranstaltungen zu diesem Thema für größere Gruppen zwar gut und wichtig sind, diese aber die direkten Kontakte der Vertreter der akkreditierten Stellen mit Behörden, der Wirtschaft und anderen Interessenvertretern nicht ersetzen können.

Innerhalb von austrolab gab es eine wesentliche Änderung. Unser langjähriger Präsident und Gründungsmitglied von austrolab, Herr Dipl.-Ing. Dr. Hugo Eberhardt, ist in den wohlverdienten Ruhestand gegangen und aus dem austrolab-Präsidium ausgetreten. Er wurde in der Generalversammlung 2015 zum Ehrenpräsidenten gewählt. Für seine Arbeit und seinen unermüdlichen persönlichen Einsatz im Interesse von austrolab und auch als EUROLAB-Delegierter in mehreren europäischen Gremien sei ihm aufrichtig gedankt. Er hat austrolab zu dem gemacht, was es heute ist, eine national und europäisch anerkannte Interessenvertretung der akkreditierten Stellen Österreichs, was sich auch in der Nennung von austrolab im Akkreditierungsgesetz niedergeschlagen hat.

Natürlich sei auch allen Mitgliedern, die sich aktiv an der Arbeit von austrolab beteiligt haben, herzlichst gedankt.

Mit besten Grüßen  
Das Präsidium



Dipl.-Ing. Norbert Glantschnigg



Dipl.-Ing. Dr. Martina Schwaiger

# GRUNDSÄTZE VON austrolab

---



## austrolab ist ein gemeinnütziger Verein mit den Zielen:

- Vertretung, Wahrung und Förderung der gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder auf nationaler und internationaler Ebene,
- Sicherung eines besonders hohen Qualitätsniveaus seiner Mitglieder, gemessen am nationalen und internationalen Standard,
- einheitliche Umsetzung von Anforderungen an Prüf-, Überwachungs-, Kalibrier-, Eich- und Zertifizierungsstellen,
- Bildung eines Forums für den Informations- und Meinungsaustausch zwischen den Mitgliedern und Nutzern seiner Leistungen.

# BERICHT DER AKKREDITIERUNG AUSTRIA FÜR DAS JAHR 2015

---

## Keyfacts

Trennung von Prüf- und Inspektionstätigkeiten  
Sicherung der Kompetenz der Sachverständigen  
Verstärkte Rekrutierung von Sachverständigen  
Trend zu Multi-Standort-Akkreditierungen  
Akkreditierungszyklus-basierte Begutachtungen  
Adaptierung der Akkreditierungsprozesse im Bereich Witnessing  
Richtungsweisende Entscheidung von IAF



Nach sorgfältiger Abwägung und trotz zusätzlicher administrativer Anforderungen an Akkreditierung Austria wurde beschlossen - wie international üblich - die Begutachtungen von Konformitätsbewertungsstellen, die gleichzeitig als Prüfstellen und Inspektionsstellen akkreditiert sind, vollkommen zu trennen.

Gründe dafür waren insbesondere

- die erforderliche Gleichbehandlung aller Konformitätsbewertungsstellen innerhalb einer Akkreditierungsart,
- die Erfordernis, die Grenzen zwischen Prüf- und Inspektionstätigkeiten von Konformitätsbewertungsstellen, die sowohl als Prüf- als auch als Inspektionsstelle akkreditiert sind, klarzustellen und zu vereinheitlichen,
- Vereinfachung und Standardisierung der Akkreditierungsabläufe und des Kompetenzmanagements von Begutachtern,
- Vermeidung der Auswirkung negativer Ergebnisse einer Akkreditierungsart auf die Akkreditierungsentscheidung der anderen durch getrennte Bescheide.

Damit werden nunmehr nicht nur die Begutachter/innen separat bestellt, sondern die Begutachtungen werden auch zu unterschiedlichen, allenfalls zeitlich nahe zusammenliegenden, Terminen separat durchgeführt. Die Begutachtungsberichte sowie das Dokument zur Verbesserungsmaßnahmen-Kurzbericht-abschließenden Beurteilung werden ebenfalls separat abgehandelt.

Auch 2015 wurden mannigfaltige Schulungsmaßnahmen und Gedankenaustausch mit Sachverständigen zu unterschiedlichsten Themen durchgeführt, insbesondere zur Umstellung auf EN ISO 9001:2015 und EN ISO 14001:2015, sektorspezifische Schulungen im Lebensmittelbereich, zur Deponieverordnung, zur EN ISO/IEC 17024:2012, zur EN ISO/IEC 22003:2013, zu Bio-Kontrollstellen & geografischen Herkunfts-/ Ursprungsbezeichnungen, Notifizierung.

International verlagert sich der Fokus weiter vom Qualifikations- zum Kompetenzansatz (u.a. ISO/IEC 17011 CD2, ISO/IEC 17025 CD2, diverse IAF Mandatory Documents).

Demzufolge dienen Schulungen von Sachverständigen im Akkreditierungsverfahren hauptsächlich als Harmonisierungswerkzeug, die Teilnahme an Schulungen stellt jedoch keinen ausreichenden Nachweis für die Kompetenz im geschulten Bereich dar.

Akkreditierung Austria hat daher begonnen, die Kompetenz der Sachverständigen in mehrfacher Art parallel zu bewerten, die meisten Bewertungen beziehen sich dabei auf die tatsächlich erbrachte Leistung im Rahmen von Begutachtungen. Zu diesem Zweck wurde wieder eine Rückmeldung zu stattgefundenen Begutachtungen von den begutachteten Konformitätsbewertungsstellen an Akkreditierung Austria eingeführt, die auch zum Erkennen von generellen Problemfeldern und damit weiteren Verbesserungspotentialen in diesen Bereichen dienen soll.

---

Erste Ergebnisse, wie teils mangelnde Einhaltung von Auditplänen sowie nicht immer ausreichend klare Begründung von erforderlichen Verbesserungsmaßnahmen, werden in die Schulungen und Erfahrungsaustausch zwischen Sachverständigen im Akkreditierungsverfahren im Jahr 2016 einfließen.

Die steigenden Anforderungen an Sachverständige im Akkreditierungsverfahren sowie die Altersstruktur der derzeit für Akkreditierung Austria tätigen Sachverständigen reduzieren die Auswahlmöglichkeiten für Bestellungen, daher wurden intensive Rekrutierungsmaßnahmen von potentiellen Sachverständigen sowie Maßnahmen zum Sachverständigen-Austausch mit anderen Akkreditierungsstellen mit leider nur mäßigem Erfolg durchgeführt.

Sollten Sie fachlich kompetente Personen kennen, die an einer Sachverständigentätigkeit für Akkreditierung Austria interessiert sein könnten, freuen wir uns über deren Kontaktaufnahme in Form der Übermittlung des ausgefüllten Arbeitsdokumentes A01, verfügbar auf der

Homepage der Akkreditierung Austria unter <http://www.bmfwf.gv.at/TechnikUndVermessung/Akkreditierung/Seiten/default.aspx>, via Email an [akkreditierung@bmfwf.gv.at](mailto:akkreditierung@bmfwf.gv.at)

Die nur geringfügige Steigerung der Akkreditierungen im Jahr 2015 ist - wie auch bei den im deutschsprachigen Raum tätigen Akkreditierungsstellen vergleichbar - auf die Zusammenlegung von Akkreditierungen zu Multi-Standort-Akkreditierungen zurückzuführen, dieser Trend dürfte sich weiter fortsetzen.

Es wurde nach intensiven Diskussionen mit den zuständigen Behörden begonnen, Begutachtungen im Bereich geografischer Herkunfts-/Ursprungsbezeichnungen durchzuführen, nachdem eine Akkreditierung u.a. im EU-Qualitätsregelungen-Durchführungsgesetz (EU-QuaDG), BGBl. 130/2015, gefordert ist.

Wie auch in der in Überarbeitung befindlichen ISO/IEC 17011 CD2 vorgesehen, wurde von Akkreditierung Austria begonnen, nach der Erstbegutachtung Akkreditierungszyklus-





basierte Begutachtungen vorzusehen, sodass bei der Wiederholungsbegutachtung von Konformitätsbewertungsstellen mit zahlreichen Verfahren im Akkreditierungsumfang nicht so viele Teilbereiche gleichzeitig zu begutachten sind. Es soll also eine kontinuierlichere Aufteilung der erforderlichen Begutachtungsinhalte über einen Akkreditierungszyklus (nach dem Ende der Erst-/Wiederholungsbegutachtungen bis inklusive der folgenden Wiederholungsbegutachtung) eingeführt werden.

In diesem Zusammenhang steht auch die Adaptierung der Akkreditierungsprozesse im Bereich Witnessing von Zertifizierungsstellen, mit denen auch die hauptsächlich von IAF stammenden steigenden Anforderungen im Bereich Witnessing von Zertifizierungsstellen von Managementsystemen nachgekommen werden soll. Nunmehr können mehrere Witness-Audits mit bis zu 2-jährigem Erfüllungsziel im Voraus in einer eigenen Witness-Audit-Bestellung abgehandelt werden. Damit wird den Konformitätsbewertungsstellen und Sachverständigen eine bessere Planung und möglichst optimale Terminabstimmung ermöglicht. Bei großen Akkreditierungsumfängen im Bereich von Inspektionsstellen und Prüfstellen soll diese Vorgehensweise ebenfalls angewendet werden.

Weiters lag ein Fokus im Jahr 2015 auf der Klarstellung der akkreditierten Rechtsperson, wodurch viele Akkreditierungsbescheide abzuändern waren.

Nicht vergessen werden darf die richtungsweisende Entscheidung von IAF in der General Assembly in Mailand vom November 2015 (IAF GA Resolution 2015-14), die akkreditierte Zertifizierungsstellen von Managementsystemen

verpflichtet, alle Verfahren, für die die Stellen akkreditiert sind, ausschließlich im Rahmen und Umfang der Akkreditierung durchzuführen. Die Umsetzung dieser Entscheidung wird in allenfalls separaten Begutachtungen nachzuweisen sein.

Die sich kontinuierlich ändernden, zumeist steigenden Anforderungen an nationale Akkreditierungsstellen, die außerhalb des Entscheidungsbereichs der Akkreditierung Austria und der Republik Österreich liegen, und die trotz intensivem Lobbying von Mitarbeitern von Akkreditierung Austria zu deren Vermeidung international beschlossen werden und damit verpflichtend umzusetzen sind, erfordert eine kontinuierliche Anpassung der Akkreditierungsabläufe von Akkreditierung Austria.

Daher werden - aufgrund des weiterhin unverändert bestehenden Personal- und Finanzmangels - weitere Maßnahmen zur Fokussierung auf Kernkompetenzen erforderlich, um bereits akkreditierten Konformitätsbewertungsstellen die weitere internationale Anerkennung zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang wird derzeit evaluiert, inwieweit Priorisierungen eingeführt bzw. in welchen Bereichen zukünftig keine Neuakkreditierungen bzw. keine Erweiterungen des bestehenden Akkreditierungsumfangs mehr angeboten werden (können).

Bitte besuchen Sie unsere Homepage für weiterführende Informationen:

<http://www.bmwfw.gv.at/TechnikUndVermessung/Akkreditierung/Seiten/default.aspx>

# AKTIVITÄTEN VON austrolab

Aufgrund der Änderungen durch die Neuwahl des Vorstandes, des Präsidiums und eines Ehrenpräsidenten in der Generalversammlung 2015 war es erforderlich, bestimmte Aufgaben neu zu verteilen, was aufgrund der Bereitschaft der neu Gewählten gelungen ist. So wird austrolab unter anderem auch künftig vertreten sein im

- Produktsicherheitsbeirat im Sozialministerium
- ASI K 253 Konformitätsbewertung
- Erweiterten Akkreditierungsbeirat
- EUROLAB National Members Meeting
- EUROLAB TCQA-Meeting
- EUROLAB JTC-PTC Produktzertifizierung (Vorschlag an EUROLAB-Board)
- ASI-Präsidialrat

Mit der neuen Sektion Umwelt & Leben – die Laborinitiative (ULLI) – gibt es auch eine erfreuliche Erweiterung der austrolab-Struktur und neue Aktivitäten, die in diesem Jahresbericht an anderer Stelle beschrieben sind.

Zu den europäischen Normvorschlägen der ISO/IEC 17025 wurden Kommentare an EUROLAB abgegeben, wobei sich austrolab bemüht, die Position des unabhängigen „third-party laboratory“ auch in der neuen ISO/IEC 17025 zu erhalten. Dies wurde auch in das ASI K 253 eingebracht. Gegen den dort diskutierten Vorschlag, einer Hierarchie der Akkreditierung in der Art, dass vorrangig für ISO-, danach für EN- und erst danach für ÖNORMEN und andere Regelwerke akkreditiert werden soll, hat sich austrolab ausgesprochen. Der Vorschlag wurde daraufhin nicht angenommen.

## Keyfacts

Vertretung von austrolab in nationalen und internationalen Gremien

Positionierung als „third-party laboratory“ bei der neuen ISO/IEC 17025

Leitfäden auf der Webseite der Akkreditierung Austria veröffentlicht

Zukünftig Definition von allgemein gültigen Fachgebieten durch die Akkreditierungsstelle



Im März 2015 wurde ein austrolab-Workshop zum Thema „Das Fern- und Auswärtsgeschäfte-Gesetz (FAGG)“ veranstaltet. Der Vortrag zum Vertragsrecht (Geschäftsabschlüsse außerhalb der Geschäftsräumlichkeiten, Fernabsatz, Verbraucher-Richtlinie-Umsetzungsgesetz VRUG, Fern- und Auswärtsgeschäfte-Gesetz FAGG) von Rechtsanwalt Dr. Walter Löbl hat zu intensiver Diskussion unter den Teilnehmern geführt. Es zeigte sich die große Bedeutung dieser gesetzlichen Regelungen für bestimmte Tätigkeitsbereiche der akkreditierten Stellen und das Erfordernis, daraus resultierende wirtschaftliche Gefahren rechtzeitig zu erkennen.

Auch im Erweiterten Akkreditierungsbeirat war austrolab vertreten. Thema dort war u. a. die Umsetzung der Notifizierungen durch die drei zuständigen Ministerien, welche in mehreren Bundesgesetzen bereits geschehen ist.

Von austrolab zur Diskussion gestellt wurde, welche Leitfäden im Sinne des Akkreditierungsgesetzes vom Bundesminister als verbindlich erklärt sind. Der Erweiterte Akkreditierungsbeirat wurde darüber informiert, dass die im Akkreditierungsgesetz vorgesehene Verbindlich-Erklärung von Leitfäden derzeit nicht angewandt wird, um diese schneller ändern zu können. Leitfäden seien Auslegungen der Normen und nicht verbindlich erklärt.

Die gültigen Leitfäden sind in einer Liste auf der Website der Akkreditierung Austria veröffentlicht, die akkreditierten Stellen sind aufgerufen, im Rahmen ihrer externen Dokumentenlenkung

nicht nur die Leitfäden der Akkreditierung Austria, sondern auch alle Dokumente der EA und ILAC laufend zu beobachten, um Veränderungen zu berücksichtigen.

Für den Fall, dass akkreditierte Stellen Änderungen in veröffentlichten Leitfäden für erforderlich halten und diese auch begründen können, wurde angeregt, Änderungsvorschläge im Wege von austrolab an die Akkreditierung Austria heranzutragen.

Der ständige Wunsch von austrolab nach einer kürzeren Dauer der Akkreditierungsverfahren, insbesondere was Erweiterungen bestehender Akkreditierungen betrifft, wird durch das Vorhaben der Akkreditierungsstelle, nach Vorliegen der Jahresberichte der akkreditierten Stellen mit den darin definierten Fachgebieten und zugehörigen Normen allgemein gültige Fachgebiete zu definieren, belohnt werden.

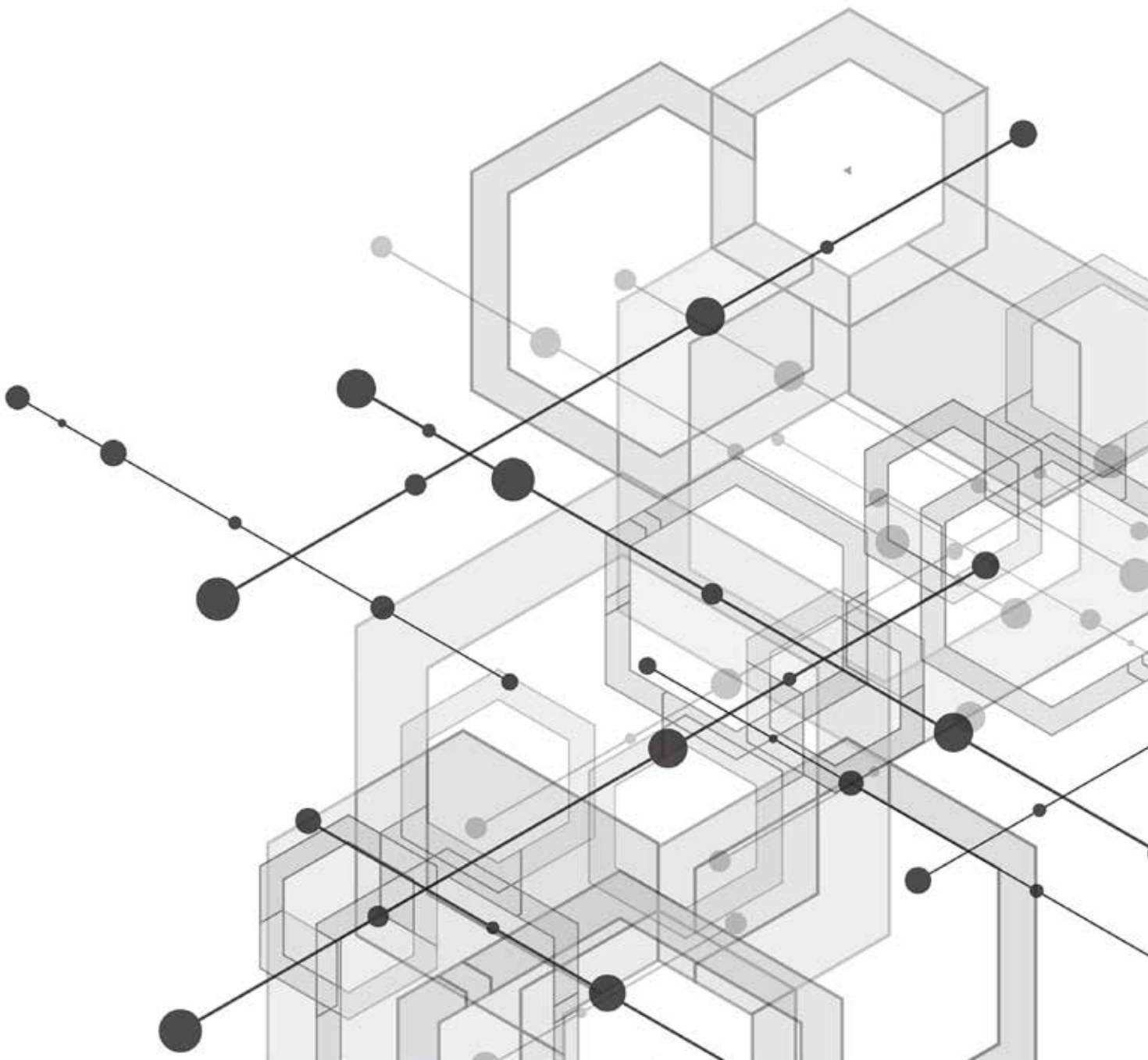
Damit wird es möglich sein, in einem Fachgebiet wofür die Stelle akkreditiert ist, sehr rasch für weitere zugehörige Normen akkreditiert zu werden. Dies wird eine andere Art eines „flexibles scopes“ und rascher umsetzbar. Die Erweiterung der Akkreditierung muss allerdings mit einem Bescheid erfolgen, der jedoch bei Vorliegen aller Voraussetzungen sehr rasch ausgestellt werden kann. austrolab begrüßt dieses Vorhaben der Akkreditierungsstelle und sieht der Umsetzung hoffnungsvoll entgegen.

# SEKTIONEN VON austrolab

---

## SEKTION BAUTECHNIK

Vorsitz: Dipl.-Ing. Norbert Glantschnigg, bvfs – Salzburg



## Arbeitskreis akkreditierter Prüf- und Überwachungsstellen für Beton (AK-APÜB)

- Vorsitz: Dipl.-Ing. Norbert Glantschnigg, bvfs – Salzburg
- E-Mail: AK-APUB@bvfs.at
- Mitglieder: BPV - Himberg, HTL - Rankweil, bvfs - Salzburg, BTI - Linz, BPS - Linz, Smart Minerals GmbH - Wien, Hartl - Wolkersdorf, HTL - Innsbruck, HTL - Villach, LBB der Magindag Rohstoff GmbH - Graz, Lafarge CTEC GmbH - Mannersdorf, MAPAG - Gumpoldskirchen, Pöyry Infra MVA - Strass, Nievelt - Stockerau, Prüfbau – Lieboch, Swietelsky - Traun, TVFA - TU Graz, TVFA - TU Innsbruck, TGM - Wien, MA 39 - Wien, VBE - Pöchlarn, TPA Gesellschaft für Qualitätssicherung und Innovation GmbH - Wien
- Homepage: [www.bvfs.at/AK](http://www.bvfs.at/AK)
- Aktivitäten: Auch im Jahr 2015 waren die Mitglieder des AK-APÜB mit der Überarbeitung der ÖNORM B 4710-1 „Beton – Festlegung, Eigenschaften, Herstellung, Verwendung und Konformität“ zur Anpassung an die EN 206 für Normal- und Schwerbeton beschäftigt. Dabei zeigten sich zusätzliche Wünsche einzelner Gruppen unter den Mitarbeitern in der ASI-AG 010.03, die auch außerhalb dieses Normungsgremiums innerhalb des AK-APÜB und mit anderen Interessenvertretern diskutiert wurden. Zur Abklärung, ob die vom Güteverband Transportbeton und dessen Mitgliedern vorgeschlagene Einschränkung der Weitergabe der Betonmischregeln an die bauausführende Firma, die örtliche Bauaufsicht und den Bauherrn von den akkreditierten Prüf- und Überwachungsstellen überhaupt umgesetzt werden kann, gab es eine Vorsprache des austrolab-Präsidiums bei der Akkreditierung Austria. Die Akkreditierung Austria sieht kein Problem im Weglassen der Betonrezepturen und somit der Anforderungen an die einzelnen Prüfergebnisse in den Prüfberichten. Für die Akkreditierung genügt es, nur die einzelnen Prüfergebnisse auszuweisen und ohne Angabe der Sollwerte zu beurteilen mit „Anforderung erfüllt“ oder „Anforderung nicht erfüllt“. Die Betonrezepturen und somit alle Anforderungswerte müssen jedoch im Prüfbogen der akkreditierten Stelle vollständig aufscheinen, sodass sie bei den Akkreditierungsaudits von den Sachverständigen eingesehen werden können.

Es erscheint daher grundsätzlich möglich, dem Wunsch der Transportbeton-Wirtschaft einer Einschränkung der Datenweitergabe nachzukommen, wobei der AK-APÜB danach trachtet, Konfliktsituationen für die akkreditierten Prüfstellen zu vermeiden. Die Diskussion ist noch nicht abgeschlossen und es bleibt abzuwarten, welche Beschlüsse das zuständige Normungsgremium diesbezüglich fassen wird. Bemerkenswert ist, dass sich bisher weder Interessenvertreter der Verwender (bauausführenden Firmen) noch Planer (Bauherrn und deren Vertreter) dazu geäußert haben.

## Arbeitskreis Notified Bodies (ANB)

**Vorsitz:** Dipl.-Ing. Norbert Glantschnigg, bvfs – Salzburg

**E-Mail:** anb@bvfs.at

**Mitglieder:** gbd Zert - Dornbirn, IBS - Linz, Bureau Veritas Austria - Wien, TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich - Wien/Leoben, SystemCert - Leoben, TÜV Austria - Wien, Holzforschung Austria - Wien, ÖTI - Wien, gbd LAB - Dornbirn, bvfs - Salzburg, Quality Austria - Wien, AS-plus - Wien, BPS - Leonding, MA39 - Wien, SteelCert - Laßnitzhöhe, HBLVA Rosensteingasse - Wien, OFI - Wien, TVFA TU Graz - Graz, VÖZ-ZERT - Wien, Versuchs- und Forschungsanstalt der Hafner Österreichs - Wien, TU Graz - Labor für Bauphysik, Prüflabor f. Feuerungsanlagen - Wien, ETS Energie- und Telecom Service GmbH - Wien, Wasser Tirol GmbH - Ötztal Bahnhof, BTI GmbH, Puchenau b. Linz, VBE - Pöchlarn, TU Graz - VSI

**Behörden:** bmwfw

**Homepage:** [www.bvfs.at/AnB](http://www.bvfs.at/AnB)

**Aktivitäten:** Auch im Jahr 2015 fanden zwei Sitzungen des ANB statt, im Frühjahr in der Oö. Boden- und Baustoffprüfstelle GmbH (BPS) und im Herbst in der bvfs - Salzburg. Bei diesen Sitzungen und im Kontakt mit der Notifizierungsbehörde zeigte sich die Effizienz der im Jahr 2014 beschlossenen Geschäftsordnung des ANB und der damit eingerichteten Struktur von Personen mit Beteiligung an der Gruppe Notifizierter Stellen und zugehörigen Bevollmächtigten in den Notifizierten Stellen, welche keine direkte Beteiligung in den jeweils zugehörigen europäischen Sektor-Gruppen ausüben.

Die für den Informationsfluss zwischen den europäischen Sektor-Gruppen und den österreichischen Notifizierten Stellen in der Website des ANB eingerichtete automatische Benachrichtigung über neue Dokumente funktioniert sehr gut, der diesbezügliche Bericht des ANB-Vorsitzenden in der Group of Notified Bodies for the Construction Products Regulation Advisory Group (GNB-CPR AG) wurde vom dort anwesenden Vertreter der Europäischen Kommission lobend zur Kenntnis genommen.

Der ANB hat die Notifizierungsbehörde in seinem Verteiler, sodass diese alle Aussendungen erhält und die Aktivitäten des ANB beobachten kann. Dies ist für beide Seiten wichtig zur Erfüllung der Anforderung des Art. 55 der Bauprodukte-Verordnung an die Koordinierung der Notifizierten Stellen und wohl beispielhaft im Vergleich zu manchen anderen europäischen Mitgliedsstaaten.



- Vorsitz:** Ing. Andreas Krajcsir (TPA GmbH)
- Stellvertreter:** Bmstr. Ing. Gerhard Fenz (BMSTR Fenz)  
Dr. Alexander Vasiljevic (Prüfbau)
- E-Mail:** andreas.krajcsir@tpaqi.com
- Mitglieder:** Amt d. Bgld. LdsReg, Amt d. Kärntner LdsReg, BPS Leonding, Amt d. Stmk. LdsReg, Amt d. Tiroler LdsReg , HTL Rankweil, TPA Wien, bvfs Salzburg, MAPAG Gumpoldskirchen, Nievelt Stockerau, Pittel & Brausewetter Wien, Prüfbau Lieboch, Prüfstelle Swietelsky Traun, Bautech Labor GmbH Wien, TVFA TU Graz, Asamer Holding Ohlsdorf, BM Ing. Fenz Hornstein, Kostmann St. Andrä, Institut für Verkehrswissenschaft, Forschungsbereich Straßenwesen der TU Wien, OMV Refining & Marketing Schwechat, Prüfstelle Hartl, Wolkersdorf
- Aktivitäten:** Im Berichtszeitraum wurden zwei Sitzungen der Arbeitsgruppe abgehalten. Dabei kam es neben den üblichen und umfangreichen Diskussionen auch zu einem sehr guten Informationsaustausch.
- Ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeiten der Arbeitsgruppe war die Organisation und Abhaltung des Laborantentages 2015. Die Veranstaltung hatte zum Schwerpunkt die Bindemittelrückgewinnung, Bitumengehaltsbestimmung und die Bestimmung des Anteils an Calciumhydroxid im Rückgewinnungsfüller aus der Extraktion. Auch für 2016 wurde wieder ein Laborantentag geplant.
- Ein weiterer Schwerpunkt in der Arbeitsgruppe ist die Planung und die Durchführung von Vergleichsprüfungen zur Abdeckung der Eignungsprüfungen für Konformitätsbewertungsstellen. Hier hat die Gruppe auch ein Positionspapier erstellt, um die Auslegungen vom Gesetz und vom Leitfaden L26 zu präzisieren. So soll ein einheitlicher Standard unter den Stellen hinsichtlich des erforderlichen Aufwandes entstehen.
- Es wurden einige Normeinsprüche formuliert und an die zuständigen Gremien weitergeleitet.

## Arbeitsgruppe chemische Prüfverfahren im Bauwesen

**Vorsitz:** Ing. Klaffl, MA 39 - Wien

**E-Mail:** walter.klaffl@wien.gv.at

**Mitglieder:** Bautechnische Prüf- und Versuchsanstalt GmbH - Himberg bei Wien, Forschungsinstitut der Vereinigung der österreichischen Zementindustrie - Wien, Hartl GmbH - Seyering, Lafarge - Prüfanstalt Mannersdorf - Prüfstelle, MAPAG Baustoffuntersuchungen und Umweltanalytik - Gumpoldskirchen, Nievelt Labor GmbH - Stockerau, Ooe. Boden- und Baustoffprüfstelle GmbH - Leonding, Prüfbau - Lieboch, Swietelsky Bau - Traun, Bautechnische Versuchs- und Forschungsanstalt - Salzburg, Technische Versuchs- und Forschungsanstalt für Festigkeits- und Materialprüfung an der TU Graz (TVFA), VBE - Verein für Baustoffprüfung- und -entwicklung - Pöchlarn, TPA Gesellschaft für Qualitätssicherung und Innovation GmbH - Wien

**Ao. Mitglieder:** ASAMER Kies- und Betonwerke GmbH - Ohlsdorf, Technikum Kärnten - Spittal/Drau

**Ohne Mitgliedschaft:** Im Arbeitskreis mitarbeitende Laboratorien: ECV Energie Chemie Verfahrenstechnik, KLA Kärntner Labor - Klagenfurt Kostmann GmbH - St. Andrä im Lavanttal

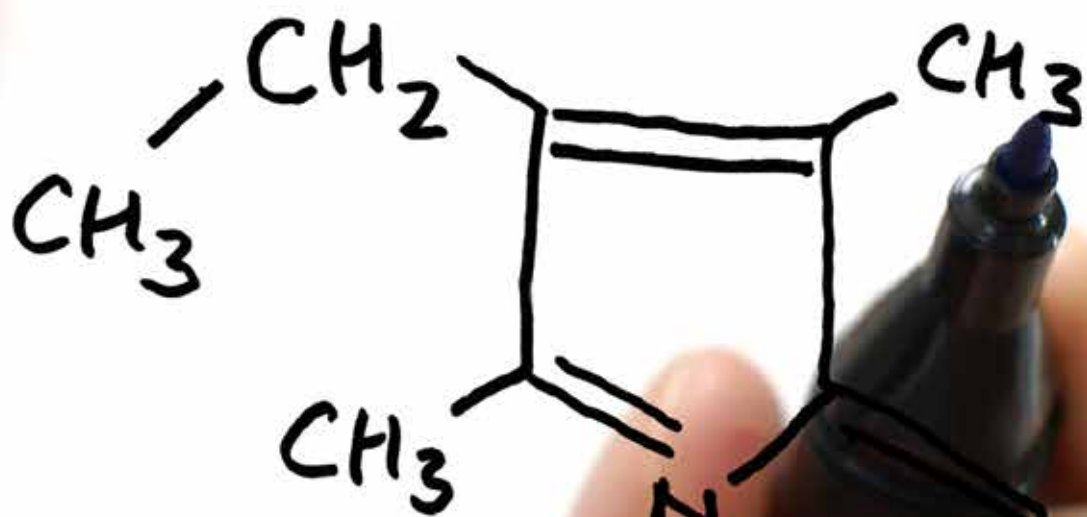
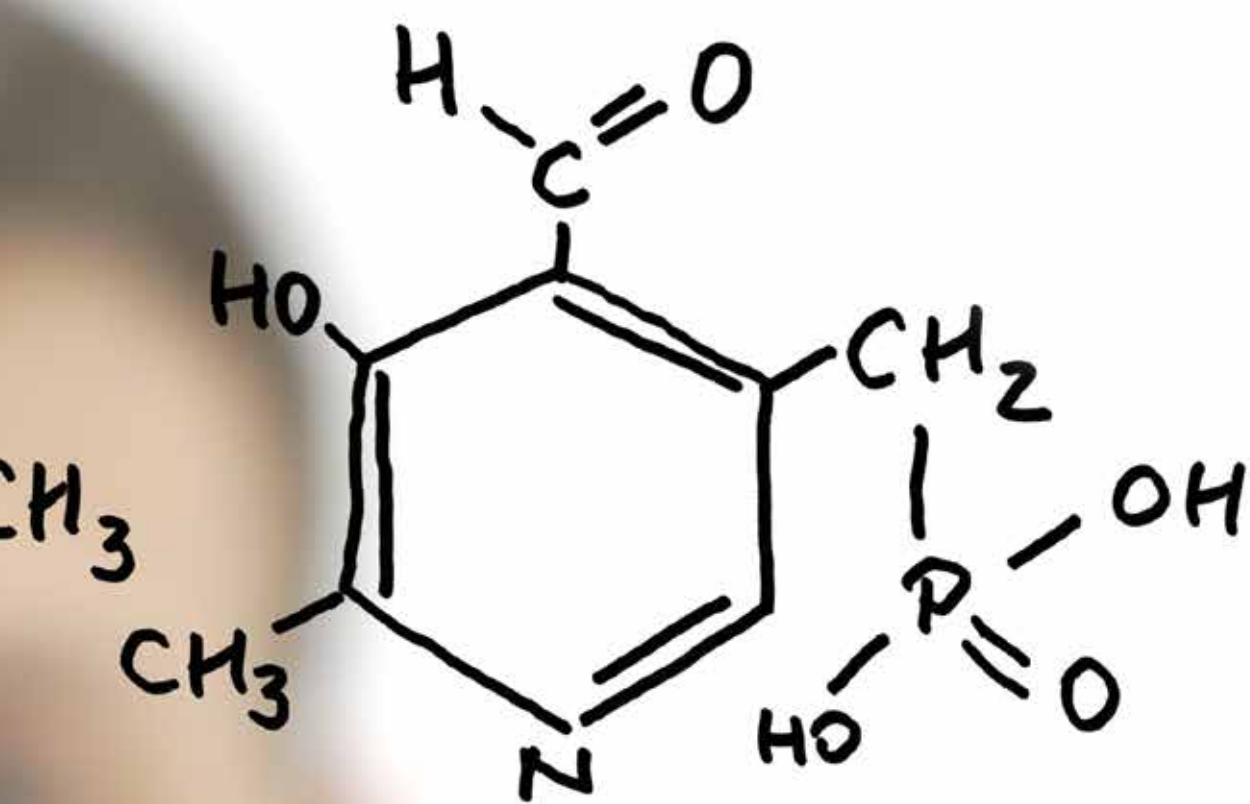
**Aktivitäten:**

1. Diskussion über die Bestimmung „Säurelösliche SiO<sub>2</sub> in Zement, Fertigmörtel bzw. Beton“  
Hinsichtlich der Diskussion über die Ergebnisse beim Vergleichsversuch „Säurelösliche SiO<sub>2</sub> in Zement, Fertigmörtel bzw. Beton“ gemäß ÖN EN 196-2 und dem alten Prüfbuch für Zement sind keine weiteren Angaben erfolgt. Eine Wiederholung der Untersuchungen ist nicht erfolgt. Es sind keine Anfragen bzw. Mitteilungen zu weiteren Themen erfolgt.

2. Reaktionen und Stellungnahmen zu den ÖNORMEN S 2126 und S 2127 und zugehörigen Dokumenten  
Die Reaktionen, Stellungnahmen und unterschiedlichen Auffassungen sowie Erfahrungen der Teilnehmer zu  
- den ÖNORMEN S 2126 und S 2127,  
- der DVO und dem BAWP  
- und den Fachkonzepten zur DVO Novelle, Anhang 4  
wurden gesammelt und nach Themen geordnet. Einheitliche Aussagen zu diesen Themen sind nicht zustande gekommen.  
Die Planung und Durchführung eines Laborantentages in Theorie und Praxis zur S 2126 und S 2127 kann erst nach Erarbeitung einheitlicher Aussagen erfolgen.

Leider sind aus Zeitmangel 2015 keine vollständigen Sitzungen der Mitglieder des Arbeitskreises zustande gekommen.  
Zielsetzung für 2016 ist es, Aktivitäten der Arbeitsgruppe wieder zu betreiben. Grundlagen dafür werden durch eine Befragung der Mitglieder der Arbeitsgruppe bzw. eine Erhebung neuer aktueller Fragestellungen, die die Arbeitsgruppe betreffen können, geschaffen.





2.2.2.  
O

# SEKTIONEN VON austrolab

---

## SEKTION UMWELT & LEBEN

Vorsitz: Mag. Michael Huppmann



## Arbeitskreis Akkreditierte Konformitätsbewertungs-Unternehmen Umwelt (AKKU-austrolab)

**Leitung:** Mag. Michael Huppmann

**Stellvertreter:** Dr. Martin Gregori

**Mitglieder:** AGROLAB Austria GmbH; Meggenhofen; b.a.r.b.a.r.a Engineering, Consulting, Research & Service GmbH, Leoben; böhler Analytik GmbH, Feldkirch; Chemcon Technisches Büro f. technische Chemie GmbH, Wien; ESW Consulting Wruss ZT GmbH, Wien; Hydrogeologische Untersuchungsstelle Salzburg, Salzburg; Institut für Mineralölprodukte und Umweltanalytik ZT-GesmbH, Wien; Lenzing Prüfstelle Umweltanalytik, Lenzing; MAPAG Materialprüfung GmbH, Gumpoldskirchen; NUA-Umweltanalytik GmbH, Maria Enzersdorf; PORR Umwelttechnik GmbH, Umweltlabor, Wien; Swietelsky Baugesellschaft m.b.H. Prüfstelle, Traun; TPA Gesellschaft für Qualitätssicherung und Innovation GmbH, Wien; TÜV AUSTRIA SERVICES GMBH Geschäftsbereich Umweltschutz, Thalheim bei Wels; UBA Umweltbundesamt GmbH, Wien, Water & Waste Gesellschaft m.b.H. für Umweltschutz und chem. Laboratorien GmbH, Wiener Neudorf; WSB Labor-GmbH für Umweltanalytik, Krems-Stein

**Aktivitäten:** Mittlerweile werden in den im Jahr 2012 ins Leben gerufenen Arbeitskreis Mitarbeiter aus 17 akkreditierten österreichischen Umweltlabors entsandt.

Insgesamt wurden 4 Arbeitssitzungen abgehalten. Folgendes wurde 2015 erreicht:

- Vorbereitungsarbeiten für die Errichtung einer eigenen Sektion „Umwelt und Leben“ innerhalb austrolab (zwischenzeitlich eingerichtet) – mit eigenen Statuten,
- Aufnahme unseres Kollegen DI Johannes Fischer (NUA) in den austrolab-Vorstand,
- Teilnahme an der Expertengruppe Akkreditierungserfordernisse für Konformitätsbewertungsstellen (Okt. 2015).

Ein zentrales Thema der Beratungen in unserem Bereich ist die weitere Umsetzung einer wirksamen Vertretung der spezifischen Anliegen und Interessen der akkreditierten Umweltlabors.

- Anfragen an ausschreibende Stellen im Falle von widersprüchlich ausgeschrieben Anforderungen zur Akkreditierung.

Für 2016/2017 ist die effektive Verankerung der Akkreditierung in allen Bezug habenden Regelwerken ein zentrales Anliegen. Weiters ist geplant, mit der zuständigen Stelle im Ministerium hinsichtlich einiger Unklarheiten über Auslegungen im Rahmen von Audits unserer Mitglieder Gespräche zu beginnen.

Ziel für das Jahr 2016: Anwachsen unserer Sektion auf 25 Mitglieder.

# AKTIVITÄTEN VON EUROLAB

---

## Keyfacts

Generalversammlung in Dänemark - 25 Jahre EUROLAB

Sitzung des Technical Committees on Quality Assurance (TCQA)

EUROLAB National Members Meeting in Istanbul

Weiterführung des Cook-books

Homogenisierung der Bewertung von Akkreditierungsstellen

Neue Arbeitsgruppen

Zusammenarbeit mit anderen Gremien intensiviert

EUROLAB Repräsentantentreffen mit DG for Health and Food Safety



Im April 2015 fand die EUROLAB-Generalversammlung in Odense (Dänemark) statt, an der ein Vertreter des austrolab-Präsidiiums teilnahm. Diese Generalversammlung stand im Zeichen des 25 Jahre langen Bestehens von EUROLAB, vor 25 Jahren wurde das Memorandum of Understanding der EUROLAB-Mitglieder in Brüssel unterzeichnet. Schon damals hat ein österreichischer Vertreter mitunterzeichnet.

Am Rande der EUROLAB-Generalversammlung fand eine Sitzung des Technical Committees on Quality Assurance (TCQA) statt, in der eine neue Arbeitsgruppe gegründet und der Aufbau eines Netzwerkes unter den nationalen EUROLAB-Mitgliedern zur Behandlung der wichtigsten Themen diskutiert werden soll, wie z. B. Rückverfolgbarkeit von Messergebnissen, Training und bewährte Messpraktiken, Validierung von Software, Erhebung von Messunsicherheiten, neue Technologien und Methoden und Kalibrierungsintervalle.

Im Herbst 2015 wurde das EUROLAB-National Members Meeting in Istanbul abgehalten. Daran haben zwei austrolab-Vertreter teilgenommen. Das EUROLAB-Technical Committee on Quality Assurance in testing and calibration tagte am Vortag des EUROLAB - National Members Meeting. Die spanische Vorsitzende Frau Visier berichtete über die Aktivitäten der TCQA-Mitglieder. Eine der Hauptaufgaben ist die Mitarbeit an der Revision der ISO 17025, dazu gibt es schon ein „white paper“ und die laufende Teilnahme in der WG 44 in CASCO. Beraten wird im TCQA unter anderem die Weiterführung der Cook-Books, „Continuous improvement within QM systems“ und „Draft Guidance document on harmonisation of assessors“. Es gibt große Unterschiede in der Bewertung durch Akkreditierungsstellen

und zusätzlich in den Bewertungen von Akkreditierungsstellen in verschiedenen Ländern. Diese sollen in der Neufassung der ISO/IEC 17025 möglichst ausgeschaltet werden. Einige TCQA-Mitglieder sehen darin einen Nachteil für die akkreditierten Stellen, weil eine oft nützliche Flexibilität der Auditoren stark eingeschränkt werden würde.

Es wurden mehrere neue Arbeitsgruppen gegründet, unter anderem für die vorgenannten Cook-Books-Vorhaben. Die nationalen EUROLAB-Mitglieder werden in einer Aussendung gebeten werden, in diesen Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Auch soll ein Fragebogen für die Vorsprache der nationalen Mitglieder bei ihren Akkreditierungsstellen erarbeitet werden.

Die Zusammenarbeit von EUROLAB mit anderen Gremien wurde intensiviert, die Detailarbeit findet in Technischen Komitees und Arbeitsgruppen statt. Die Vorsitzenden dieser Gremien berichteten den Mitgliedern im NMM. Die nächste Generalversammlung wird im UK stattfinden.

EUROLAB-Repräsentanten trafen sich mit dem DG for Health and Food Safety und besprachen das Consumer Safety and Market surveillance package. Es scheint so, als würde dies eine endlose Geschichte werden. Das Thema „Medical Devices“ wird derzeit im Trialog zwischen Kommission, Parlament und Rat diskutiert. Für die „Food legislation“ sollen neue Regeln bezüglich der Gentechnik kommen. Durch Produktpiraterie auch bei Kleidung, Lebensmitteln und Accessoires sollen jährlich ein Schaden von 26 Milliarden Euro und Jobverluste für 300.000 Beschäftigte entstehen.

# AUSBLICK

---

Die Arbeit und die Erfolge von austrolab werden getragen vom Einsatz seiner Mitglieder im gemeinsamen Interesse mit dem Ziel, das erreichte Ansehen der akkreditierten Konformitätsbewertungsstellen zu stärken und auszubauen. Auch gilt es, die Anforderungen an die akkreditierten Stellen in einem vertretbaren Ausmaß zu bewahren, da diese sich direkt auf die Kosten der beauftragten Leistungen und somit auf die Auftraggeber der akkreditierten Stellen auswirken.

Dazu ist es erforderlich, in den entscheidenden nationalen und europäischen Gremien mitzuwirken und dort die Stimme von austrolab zu erheben, wo gegenläufige Bestrebungen zu Tage treten. Trotz des persönlichen Einsatzes des austrolab-Vorstandes ist es nicht immer möglich, diese direkte Beteiligung, vor allem am normativen Geschehen, auszuüben. Daher sind austrolab-Mitglieder, die künftig Funktionen übernehmen können und wollen, jederzeit willkommen. Durch die gemeinsame Arbeit in und für austrolab können die Bedeutung und der Stellenwert der akkreditierten Konformitätsbewertungsstellen gestärkt und ausgebaut werden. Das sollte uns weiterhin motivieren.



# VORSTANDSMITGLIEDER

---



Dipl.-Ing. Norbert Glantschnigg  
Präsident  
Geschäftsführer der Bautechnischen Versuchs-  
und Forschungsanstalt Salzburg



Dipl.-Ing. Dr. Martina Schwaiger  
Vizepräsidentin  
Geschäftsführerin der Seibersdorf Labor GmbH



Dr. Alfred Rammelmayr, MBA  
Leiter der Stabstelle AGES Qualitätsmanagement



Prof. Dipl.-Ing. Andreas Schmidt  
TGM VA-KU



Dipl.-Ing. Johannes Fischer  
Geschäftsführer der NUA-Umweltanalytik GmbH



Ing. Norbert Sustr, MSc.  
QM Management AIT Austrian Institute of  
Technology GmbH



Dipl.-Ing. Stefan Haas  
Vorstandsvorsitzender TÜV Austria Holding AG

# austrolab

---

**Medieninhaber/ Herausgeber:** austrolab, 1220 Wien, Stadlauer Straße 39/6  
**Grafik und Layout:** Angelika Urbanich, Seibersdorf Labor GmbH, 2444 Seibersdorf  
**Druck:** Druckerei Piacek Ges.m.b.H., 1100 Wien  
[www.austrolab.at](http://www.austrolab.at)